

Vorbereitende Anmerkungen und Thesen

1. Schuld und Verantwortung haben die Funktion, mit emotionalen und moralischen Kategorien zu arbeiten, rationale Überlegungen außer Kraft zu setzen und zu manipulieren.
2. Ambivalenzen, Diskrepanzen sind notwendig, um den Blick zu schärfen und Skepsis zu äußern. 80% Zustimmung zu den sog. Maßnahmen klingen nach autoritärem Denken und eben solchem Staatsverständnis.
3. Vor Gericht stehen in Brechts Stück die „Massnahme“ vier Agitatoren, die erfolgreich im Dienst der kommunistischen Revolution in China waren. Sie stehen vor Gericht, weil sie einen jungen Genossen erschießen mussten, dem es an Glauben für die Ziele der Revolution mangelte. Er konnte nicht mit Herz und Verstand an das Programm der Partei glauben. Aus Einsicht in die eigene politische Unsicherheit bat er deshalb um seine Erschießung. Die „Massnahme“ steht bei Brecht mithin aus der gewaltsamen Beseitigung des Zweifels und der Frage des Tribunals, ob sie auch richtig war.?
4. Schuld und Verantwortung gehören zu einer Strategie, um gesellschaftliche Konflikte und imperiale Lebensweisen zu individualisieren. Mundschutz, zu Hause bleiben, Kontakte meiden, setzt Individualisierung voraus und schreibt dem Individuum Schuld und Verantwortung zu.
5. Foucault sagt in Überwachen und Strafen: „Wenn sich der Widerstand verliert, bleibt nur noch die politische Technologie. Die Pest, (heute Corona,) hat die Funktion ein Disziplinierungsmodell des Ausnahmezustandes zu bilden: vollkommen und gewaltsam der todbringenden Krankheit setzte die Macht eine ständige Todesdrohung entgegen; das Leben war auf seinen elementarsten Ausdruck reduziert; gegen die Macht des Todes war es nur mehr die peinlich genaue Durchsetzung des Kriegsrechts.“
Dabei ist Corona keinesfalls mit dem Pestvirus vergleichbar. Hinter dem Disziplinierungsmodell steht das Bild von Corona für alle Verwirrungen und Unordnungen. Hinter den Disziplinarmaßnahmen steckt die Angst vor den Ansteckungen, vor den Aufständen, vor den Verbrechen, vor den Leuten, die ungeordnet auftauchen und verschwinden, leben und sterben.
6. Wie schaffen wir ein soziales Umfeld, das kritisches Denken wieder zulässt und Zweifeln fördert? Neoliberales Denken lässt keine Zweifel zu, es gibt nur das eine oder das andere, den trumpschen Imperativ.

7. ein französisches Märchen:

Ein Mann verließ sein Dorf und ging auf Reisen, als ihm die Pest entgegenkam „Du willst also mein Dorf heimsuchen?“ fragte der entsetzte Mann. „Eigentlich bin ich nur auf der Durchreise zur nächsten Stadt“ sagte die Pest. „Du wirst also niemand töten in meinem Dorf?“ „Das kann ich nicht versprechen, aber ich werde mich auf höchstens 10 Menschen beschränken.“

Als der Mann von der Reise heimkehrte, fand er keine lebende Seele mehr im Dorf. Er holte die Pest ein und rief: „Du hast dein Versprechen gebrochen. Du hast alle getötet!“ „Nein“ sprach die Pest, „ich habe 10 Menschen getötet. Die anderen starben aus Angst“.

AUF IHRE GESUNDHEIT!



„Das Mitglied ist vor allem verpflichtet, seine Gesundheit zu schützen und zu bewahren. (...) Die Schutzmänner der medizinischen Polizei haben die weitgehende Vollmacht, darüber zu wachen und die Zuwiderhandelnden zu bestrafen.“

Rundschreiben 97/5204 der

ALLGEMEINEN VEREINIGTEN
NATIONALEN KRANKENKASSE

8. Neil Postman hatte bereits darauf hingewiesen, wie grundsätzlich sich moderne Formen des Demokratienmanagements vom klassischen „Top-Down Modell der -Propaganda- des frühen 20. Jahrhunderts“ (Philip Mirowski) unterscheiden:

„Orwell fürchtete diejenigen, die Bücher verbieten. Huxley fürchtete, dass es eines Tages keinen Grund mehr geben könnte, Bücher zu verbieten, weil keiner mehr da ist, der Bücher lesen will. Orwell fürchtete jene, die uns Informationen vorenthalten. Huxley fürchtete jene, die uns mit Informationen so sehr überhäufen, dass wir uns vor ihnen nur in Passivität und Selbstbespiegelung retten können. Orwell befürchtete, dass die Wahrheit vor uns verheimlicht werden könnte. Huxley fürchtete, dass die Wahrheit in einem Meer von Belanglosigkeiten untergehen könnte.“ Postman (1985,S.7f)

Postman beschließt seine Analysen mit Worten, die heute als Gegenwartsdiagnose gültiger denn je sind:

„Die Menschen in *Schöne neue Welt* leiden nicht daran, dass sie lachen, statt nachzudenken, sondern daran, dass sie nicht wissen, worüber sie lachen und warum sie aufgehört haben nachzudenken. Postman(1985,S.198)

10. Desinformation ist nicht dasselbe wie Falschinformation. Desinformation bedeutet irreführende Information – unangebrachte ,irrelevante, bruchstückhafte oder oberflächliche -Information- ;Information, die vortäuscht, man wisse etwas, während sie einen in Wirklichkeit vom Wissen weglockt.

11. Hanna Arendt betonte, dass es nie das Ziel einer totalitären Erziehung gewesen sei, bestimmte Überzeugungen einzuflößen, sondern dass es vielmehr darum gehe, die Befähigung zu zerstören, überhaupt irgendwelche Überzeugungen zu entwickeln.

12. Widerstand gegen einen „Corona-Solutionismus“

Solutionismus sucht nach Lösungen (engl.: solution) über neue Technologien, die vielfach am eigentlichen (sozialen, ökologischen) Problem vorbeigehen. Wie im Fall der Corona-Warn-App wird ein technisch einfacher zu fassendes Ersatzproblem formuliert. Das ursprüngliche Problem wird nicht gelöst, aber für lösbar erklärt - „wenn nur genügend Leute mitmachen“. Das Ergebnis: ein technokratisch kontrollierbares Soziales.

a) Individuelle Reise- und Bewegungsfreiheit an eine Momentaufnahme der individuellen Viruslast per PCR-Test oder Antigen-(=Schnell) Test zu koppeln, ist der wissenschaftlich ungerechtfertigte Versuch, statistische Kontrolle des Infektionsgeschehens in der Gesamtheit auf eine (soziale) Kontrolle des einzelnen Individuums zu übertragen.

b) Eine (temporäre) „Immunität“ nach einer Impfung oder einer überstandenen Covid-Erkrankung ist als Unbedenklichkeitsnachweis ungeeignet, da die Wissenschaft aktuell nicht von einer „sterilen Immunität“ ausgeht: Geimpfte können das Virus weiterverbreiten ohne selbst (schwer) zu erkranken.

c) Die Corona-Warn-App hat sich für die Gesundheitsämter als unbrauchbares Werkzeug zur Kontaktnachverfolgung erwiesen: Die Bluetooth-Technologie ist für eine Abstandsmessung weder gedacht noch geeignet.